



FRIEDENS-INFO

Weitere Infos & Kontakt: dkp.de • unsere-zeit.de • pv@dkp.de

RAUS AUS DER NATO!

**8. Mai – Tag
der Befreiung**



Am 8. Mai 1945 wurde Deutschland vom Faschismus durch die Armeen der Anti-Hitler-Koalition befreit. Das verbrecherische Naziregime war besiegt, der Krieg in Europa beendet. Das Gedenken an die Opfer des Vernichtungsfeldzuges gegen die Sowjetunion, des millionenfachen Mordes durch die Terrorherrschaft der Faschisten, des barbarischen Kolonialismus und des Weltkriegs sind uns für immer Mahnung: Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!

Frieden mit Russland!

Doch das Gedenken am 8. Mai wird zunehmend missbraucht. Die deutsche Bundesregierung vertritt einen pervertierten Antifaschismus, in dessen Namen Krieg geführt und Demokratie abgebaut wird. Außenminister Heiko Maas erklärte nach seinem Amtsantritt: „Ich bin wegen Auschwitz in die Politik gegangen.“ Dieser Satz sollte eigentlich zu ei-

ner konsequenten Friedenspolitik verpflichten. Zu einer Politik, die demokratische Grundrechte achtet und ausbaut. Stattdessen wird die Haltung insbesondere gegenüber Russland, das die Hauptlast bei der Niederwerfung von Wehrmacht und SS trug, immer feindseliger. Es wäre historische Verpflichtung und zugleich im Interesse der übergroßen Mehrheit der Bevölkerung, wenn die Bundesregierung ein gutnachbarschaftliches Verhältnis zu Russland anstreben würde. Doch statt Abrüstung, Kooperation und Frieden herrscht Aggressivität in Wort und Tat. Russland wird Großmachtgehab, Eroberungswillen und sogar politischer Mord im In- und Ausland unterstellt.

Runter mit der Rüstung!

Mit dieser Propaganda versucht die Bundesregierung und mit ihr beinahe die gesamte Opposition im Bundestag, davon abzulenken,

Unterschreibt für die Kandidatur der DKP

Die DKP kandidiert in einer Zeit zur Bundestagswahl, in der die Widersprüche im Kapitalismus und seine Grenzen immer offensichtlicher werden. Die Lasten der Wirtschaftskrise werden auf die Bevölkerung abgewälzt mit der Folge von Massenarmut. Konzerne machen Gewinne, Reiche werden reicher. Gleichzeitig fließen Milliarden in die Rüstung. Die Kriegsmobilisierung der NATO gegen Russland und China wird vorangetrieben.

Jetzt ist Widerstand nötiger denn je. Doch im Rahmen der Pandemiebekämpfung wurden demokratische Rechte wie das Versammlungs- und Demonstrationsrecht massiv eingeschränkt.

Der verordnete politische Lockdown trifft auch die Kandidatur der DKP zur Bundestagswahl. Damit sich die DKP an den Wahlen beteiligen kann, muss sie mehrere zehntausend Unterschriften sammeln. Das ist in diesem Ausnahmezustand kaum möglich.

Die DKP will gegen diese undemokratische Hürde klagen. Aber weil wir uns nicht auf Gerichte verlassen können, brauchen wir jetzt deine Unterschrift für unsere Kandidatur zur Bundestagswahl gegen das Abwälzen der Krisenlasten und für den Frieden! Formulare aller Landeslisten unter

dkp.de/wahlen

dass sie fest an der Seite des wirklichen Aggressors im Neuen Kalten Krieg, den USA, stehen. Seit dem Ende der Sowjetunion verfolgen die USA eine Politik der Umzingelung der Russischen Föderation durch Ausdehnung des NATO-Gebietes, das Aufstellen von Raketenab-schussbasen, durch das Anzetteln von Regierungswechseln wie 2014 in der Ukraine und zuletzt mit dem fehlgeschlagenen Versuch einer „bunten Revolution“ in Belarus. Nukleare Aufrüstung durch Kündi-gung des INF-Vertrages und Modernisierung der US-Atombomben in Büchel (Rheinland-Pfalz) findet genauso statt wie immer größere US-/NA-TO-Truppenaufmärsche durch Deutschland nach Osteuropa. Nachdem im vergan-genen Jahr mit dem US-Manöver „Defender Europe 2020“ Truppen-transporte in großem Maßstab aus USA und Westeuropa über deutsches Territorium in Richtung russischer Westgrenze geprobt wurden, startete nun das Nach-folgemanöver „Defender 21“, bei dem Deutschland erneut zum Aufmarschgebiet gegen Russland wird. Geübt wird die Truppenverle-gung von 28.000 Soldaten aus 16



Ländern Richtung Südosteuropa.

Wir sagen Nein zu dem Kauf neuer Atombomber durch die Bundesregierung und weiterer milli-ardenschwerer Aufrüstung! Wir sagen Nein zu „Defender 2021“!

Im Donbass im Osten der Ukrai-ne hatten sich nach dem verfas-sungswidrigen Maidan-Putsch die Volksrepubliken Donezk und Lugansk 2014 aus dem Staats-verband der Ukraine gelöst. Die ukrainische Regierung fühlt sich durch den Auf-marsch der USA und der NATO in Richtung Russ-land ermuntert, den Don-bass militärisch zurück-zuerobern und ihre durch das Minsker Abkommen übernommene Verpflichtung zur friedlichen Regelung des Konflikts zu ignorieren. Seit Wochen mobi-lisiert die ukrainische Armee – mit Rückendeckung aus Washington und Berlin – an die Frontlinie und beschießt wieder Städte und Dör-fer im Donbass.

Wir sagen am 8. Mai 2021: Anti-faschismus ist Friedenspolitik – Raus aus der NATO, Frieden mit Russland!

unsere zeit

Sozialistische Wochenzeitung
Zeitung der DKP



Wir schreiben dort weiter, wo andere Medien längst schweigen.

Ich möchte gerne:

- Die UZ – Zeitung der DKP – sechs Wochen **gratis** Probelesen (Print & Online)! Der Bezug endet automatisch
- Informationen über die DKP
- die DKP im Wahlkampf unterstützen

Name

Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

(Ohne E-Mail kein Online-Bezug möglich)

**Zurück an: DKP-Parteivorstand
Hoffnungstraße 18, 45127 Essen
Tel.: 0201 - 17 78 89 15
E-Mail: info@unsere-zeit.de**

Dank Euch, ihr Sowjetsoldaten

19. Juni 2021

Treptower Park, Berlin

Kundgebung von DKP und SDAJ
zum 80. Jahrestag des Überfalls
auf die Sowjetunion

Es sprechen:

Patrik Köbele,
Vorsitzender der DKP

Andrea Hornung,
Vorsitzende der SDAJ

Egon Krenz, ehemaliger
Staatsratsvorsitzender der DDR
Ein Vertreter/eine Vertreterin der KPRF

Musik: **Trio Scho**



DKP  **dkp.de**
Deutsche Kommunistische Partei

V.i.S.d.P.: W. Richter, c/o DKP-Parteivorstand,
Hoffnungstr. 18, 45127 Essen